

Kurzprotokoll vom 25.11.2020

Teilnehmer*innen: Bodem (Protokoll), Clasen, Diedrichs (bis 15 Uhr) Heinrich, Jung, Reihl, Schröter, Fricke, Wawers, Willwerth, Wulle

Entwurf

0. Tagesordnung/Protokoll

Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung werden genehmigt.

1. Bericht der Verbundzentrale

Seit 2.11. nimmt die Staatsbibliothek Berlin an der Verfügbarkeitsprüfung teil. Im nächsten Jahr müssen die teilnehmenden Bibliotheken auf DAIA2 umziehen (Grund: Umzug der lokalen Systeme auf Linux).

ZDB Adressdatei: Die meisten Bibliotheken haben dort für ihre Bestände beide Ausleihindikatoren (Ausleihe und Kopie) angegeben - teilweise obwohl gar keine Leihbestellungen auf Zeitschriften möglich sind. Theoretisch könnten die Lieferprofile so angepasst werden, dass Leihbestellungen möglich sind.

Vorschläge Willwerth:

- "Aktive Fernleihe für Zeitschriften möglich": nur bejahen, wenn Bestände online nachgewiesen sind (ZDB, ÖVK...).
- "Leihe und Kopie": nur wählen, wenn originäre Leihbestellungen aufgegeben werden können.

Bibliotheken, die nur ältere Bestände verleihen, müssen die Bände jeweils einzeln mit einem entsprechenden Ausleihindikator (@u) kennzeichnen. Leihbestellungen von anderen Verbänden werden vom GBV komplett abgewiesen. Keine Umwandlung in Kopiebestellungen. In der Adressdatei bitte nur Einträge vornehmen, die wirklich - ohne Einzelfallprüfung - umgesetzt werden können.

Ziel: Transparenz für die Bestellerseite.

2. Stand Teilkopien E-Books

Erforderlich: [1. technisches Konzept \(VZG\)](#) und [2. Prüfung der Lizenzverträge durch die Bibliotheken](#)

Modalitäten des Eintrags sind von der VZG zu klären.

Zentraler Nachweis der Lizenzbedingungen wird benötigt. Derzeit sind ca. 33 Mio. E-Books im CBS.

Die teilnehmenden Bibliotheken müssen deutlich machen, dass a) die Lizenz vorhanden ist und b) die Bereitschaft besteht, dass der Versand von Teilkopien erfolgt. Hier werden Codierungen benötigt.

Die Codes der E-Journals könnten verwendet werden?

Die teilnehmenden Bibliotheken melden

1. die Verlagspakete, die für eine Lieferung infragekommen
2. die Art der Lieferung (Verteilserver oder Post)

Wir beginnen mit der Meldung der Pakete, die über den Verteilserver geliefert werden können.

z.B. einzelne Springerpakete, die nicht so weit verbreitet sind (Springerarchiv/-backlists?)

VZG macht Vorschläge für Codierungen. Die Bibliotheken könnten dann diese Codierungen auch bei einzelnen Titeln verwenden.

Vorschlag Diedrichs: das Verfahren zunächst im Januar in der Testumgebung von K10plus erproben und bei Erfolg das Verfahren dann

Kennzeichnung der Pakete im EBM-Tool (jeweils zusätzliches Feld auf Paket- und auf Exemplarebene)

3. DSGVO für das FL-System: Stand und Desiderate

Entwurf für Auftragsdatenverarbeitung zwischen Bibliothek und Verbundzentrale. Die AG Leihverkehr sollte eine Entwurf gestalten. Bisher liegt nur ein Entwurf für die Auftragsdatenverarbeitung zwischen den Verbundzentralen vor. Anfang Dezember: Meeting der AG Leihverkehr. Herr Diedrichs wird dort den aktuellen Stand erfragen. Im HBZ liegt eine Vereinbarung (Verfahrensdokumentation, Einzelauftrag Online-Fernleihe zwischen HBZ und Bibliothek); vom BSZ liegt ebenfalls eine ausführliche Dokumentation vor. Auflistung der umgesetzten Maßnahmen im Kontext Fernleihe liegt im internen VZG-Wiki vor.

4. Fernleihrelevante Punkte im Entwurf der ZLV 2020/21

ZLV 2020/21: Fernleihe und Lieferdienste

- Ziel: Umsetzung der DSGVO für das Fernleihsystem
 - Abschluss Auftragsverarbeitung zwischen Verbundzentralen und zwischen Verbundzentrale und Bibliotheken 2. Q. 2021
 - Entwicklung einer Passwort-Vergessen-Funktion für Endnutzerkennungen 2. Q. 2021
- Ziel: Optimierung der Fernleihgeschäftsgänge in den Bibliotheken
 - Automatische Erzeugung von temporären Nachweisen für die nehmende Fernleihe 3. Q. 2021
 - Einsatz von BibControl zur Bereitstellung komplexer Statistiken für die Fernleihe 3. Q. 2021
 - Ziel: Minimierung des physischen Versandes von Medien
 - Prototypische Implementierung von Teilkopien aus E-Books 2. Q. 2021

9

VZGI

VZG Entwurf ZLV 2021

www.gbv.de

5. Stand Strategiepapier 2025

Die FAG FL möchte, dass die zur Fernleihe eingebrachten Punkte im Strategiepapier erhalten bleiben.

6. Verschiedenes

Staatsbibliothek Berlin: Nutzerkonten mit sehr langen Leihfristen / Fernleihfristen: Bei uns gibt es einige Nutzerkonten, die sehr lange Leihfristen haben (180 Tage oder sogar 365), was mitunter dazu führt, dass man als Nutzer*in selbst bei Vormerkungen lange auf den Band warten muss. Wie gehen andere Bibliotheken damit um? Es geht vor allem um die Frage, ob Fernleihbestellungen in solchen Fällen dann doch zugelassen werden oder grundsätzlich nicht. Der Rückruf müsste in der Staatsbibliothek manuell/händisch erfolgen. Wie verfahren die anderen Bibliotheken?

Hinweis: Kontakt mit Frau Kluthe aufnehmen, da sich der Vorgang vermutlich automatisieren lässt.

SUB Hamburg: Berechtigt eine bibliothekarische Fortbildung von MitarbeiterInnen in kirchlichen Bibliotheken ohne fachliche Qualifikation diese zur Abwicklung der Fernleihe? Nach LVO §2 (1a) wird für die LV-Teilnahme der "Einsatz von fachlich qualifiziertem Personal" vorausgesetzt. In diesem 3-jährigen Fortbildungslehrgang zu nur jeweils einer Woche wird bibliothekarisches Grundlagenwissen vermittelt. Im Wesentlichen scheint es um Medienbearbeitung zu gehen. Das Wort Fernleihe taucht im Curriculum nicht auf, lediglich 4 Stunden UrhR (erst im 3. Jahr) haben einen gewissen Bezug.

Es wird empfohlen, in solchen Fällen an benachbarte größere Bibliotheken zu verweisen. Eine Zulassung zur Teilnahme am Fernleihverkehr erscheint nicht sinnvoll.

Zurückbuchung Verrechnungseinheiten: im Sommer wurde vereinbart bis auf weiteres negative quittierte Fernleihbestellungen automatisch zurückzubuchen. Diese Entscheidung sollte bis zum Ende der Pandemie gelten.

Herr Wulle bedankt sich bei Frau Wawers und Frau Fricke für die konstruktive Mitarbeit in der FAG Fernleihe.

Nächster Termin: Mittwoch 20.01. von 14 Uhr bis 16 Uhr.